

verkoppeln usw. 1. 'zu etwas Wirrem zusammenknoten' [Ddrd.], z.B. *Verkoppeltes Goren* 'Garn'. — 2. *sich v.* 'sich in das Lederzeug, das Geschirr usw. verwickeln' (Zugvieh) [Obob. Fr.]. — 3. 'eine Ehe stiften' [Weilburg], *'kirchlich trauen' [Neuenhn.-Ho Bergfreiheit-Ed]. Vgl. *verkopulieren*. — 4. 'die Flurbereinigung durchführen' [Gelnhsn. Schwalm Obob.]. *In den ... Dörfern, wo bereits verkoppelt ... ist* [Schwalm: Heßler 2, 311]. Vgl. *Verkoppelinge*.

Formen: *færkøbåln* 2, doch *færkøbåln* 4 Obob.; *verkoppeln* Neuenhn., *fokubåln* Weilburg (3); *fokubåln* 4 Gelnhsn. Vgl. C. 871 sowie Südhess. Wbch. 2, 539 und 546, ferner *verkeppeln* und *verketzelt*.

verkopulieren (*sich*) 'sich verloben' [Waigendshn.-We]. Ferner *v.* *'kirchlich trauen' [Etlbn. Sterbfritz-Schl]. Vgl. *verkoppeln* 3.

verkoren (*feakōan*) Nur *koiⁿ vākooan* 'kein böses' *Word* [Eschr.].

Vgl. K. 426, ferner Deutsches Wbch. 12, 644, Zeile 14 ff. zu mhd. *verkießen* 'prüfend verwerfen' usw. Bei *unverkoren* (s.d.) führt die Angabe Deutsches Wbch. 11, III, 2052 mit dem Hinweis „C IV“ auf pleonastisches oder tautologisches *un-* (vgl. 4, 228, 12f.).

verkorksen 'verpfuschen', 'verderben' [Biebrich-Rh Frankf. Grünbg.-Gj]. *Du verkorkst aach alles!* [Grünbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 539f.

verkormchen, *-kormen* s. *verkarmchen*, *-karmen*.

verköstigen 'beköstigen' [Wiss. Rho. Kohden-Bü].

Formen: *færkesdijo* Wiss.; *færkøstøjan* Rho. Vgl. Collitz 30 und Südhess. Wbch. 2, 540.

verkotzeln, *-kutzeln* 1. 'verwirren', 'verknotten' [„Vogelsberg“; Maar-La; ferner Fu Zi Ro Ho Ew Wh Kass. Hg]. Etwas *hat sich verkotzelt* [Neuenhn.-Ho]. *Doas Goan eß schie* 'schön', d.i. 'sehr' *verschlungen* und *verkotzelt* [Vogelsberg]. *Verkotzelter Fisseleng* s. *Füßling*. — 2. 'heimlich verkaufen' [Etlbn.], 'vertauschen' [Selters-Uw], 'vertauschen' [Hömbg.-Ul].

Formen: *færkodsålan* Lhsn., *verkotzeln* Großahnerd.-Wh (1); *verkotzele* Hömbg., *verkotzele* Etlbn. (2). Vgl. K. 426 und 427 (bei *verkutschn*), ferner V. 234, endlich zu *v.* 1 *verkotzen*, zu 2 *verkotzeln*. — Zu dem Nebeneinander der Bedeutungen 1 und 2 vgl. im Südhess. Wbch. 2, 547 das Nebeneinander der Bedeutungen von *verkotzeln* 1 und 2.

verkotzen 'verknotten', 'verwirren' [Steinwand-Gf Fu-Petersbg. Löschenr.]. Etwas ist *verkotzt* [Steinwand].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 540 bei *v.* II, ferner *verkotzeln* 1.

verkrabbeln, *sich* 'sich verkriechen' (vor Angst) [Etlbn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 540.

verkrachen, *sich* 'uneins mit jemand werden' [Eschwege]. *Ich habe mich mit ihm verkracht*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 541.

verkrällen s. *verkrellen*.

verkrämern 1. verlieren [Wtfd.], z.B. (Das Kind) *hods* (beim Spiel) *vrgrim^{ed}*. — 2. *Sich v.* 'uneins werden' [Eschr.]. Auch in der oberhessischen Mda. dichtung.

verkrankt (Nur ?) Part. 'geschwächt', 'krank' (von Organen) [Rschbg.].

verkräpfen 'Balken miteinander verbinden' [Langenschwalb.-Ut], '(Ketten) fest miteinander verschlingen' [Di].

Formen: *verkreppen* Langenschwalb.; Part. *vergräppt* Eib.-Di. Vgl. K. 426.

verkrässert (*-grässert*) 'aufgeregt', 'seelisch verwirrt' [Etlbn.]. Vgl. (damit identisches ?) *vergrässern*.

verkrästern Trans. 'in Schreck versetzen' [Mühlb.-Li Selters-Uw].

Vgl. K. 426 und bei 4, 313, 9 (mit *v.* identisches ?) *vergräpftern*.

verkratzen (*fagrådså* Gelnhsn.) Wie schd 'zerkratzen', doch kaum bezeugt. Ferner 'fressen' in der Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137 und 196). Vgl. Südhess. Wbch. 2, 541f., ferner *verkritzen*¹.

verkraufen, *sich* 'sich verkriechen' [Hombg. a. E. Kass. Rho.]. *Dann v'rkroff sich d'r Gamf* (Eigename) *wedder in die Wieden* [Hombg. a. E.: Hch. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, 123].

Formen: *verkruffen* Inf. Kass.; *v'rkroff* s.o.; *færkroupan* Rho. — Vgl. Collitz 30, ferner Schambach 262, Woeste 292.

verkräuselt (Nur ?) Part. 'kraus' (Haar) [Fr.].

verkrawallen ('~?'), *sich* (?) 'uneins werden' [Li].

verkreiden 'mit Kreide beschreiben' [Nst.].

verkreisen Anscheinend nur das Part. Prät. 1. 'dauernd am Schreien' (Säugling) [Wiss.]. Ferner *Verkröche Geschö* 'Geschirr' als Schelte für lästige schreiende Kinder [Baumb.-Uw]. — 2. 'durch Nachrede in schlechten Ruf kommen' [Höchst], z.B. *Mer 'man' is schnell ve'krische*.

Formen: *færgrådså* Wiss.; *verkröche*, s.o. (*ch* wohl Zwischenlaut zwischen *z* und *š*). Vgl. K. 420 und Südhess. Wbch. 2, 542.

verkrellen Nur (das Schwein hatte) *d'n Måge v'rkrellt* (von einer krankhaften Störung) [Brotterd.-Schm: Max Schmitt, Uis Brottero, 1908, S. 12 und ähnlich S. 40].

Vgl. bei *krellen* die für Schm angegebene Bedeutung.

verkrepeln s. *verkrumpeln*.

verkrepfen (K. 426) s. *verkräpfen*.

verkreuzigen, *sich* in der Wendung *sich v. und verheißten* (oder umgekehrt) 'hoch und heilig betuern' [Eschr. Wett.]. Ferner *v.* 'sich ärgern' (Bhfdn. Eschr.), 'sich plagen', z.B. mit Nachdenken über einen Ausweg [Höchst].

Formen: *feagrådså* Eschr.; *ve'kreuzige* Höchst. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 543.

verkrickeln '(den Arm) verstauchen' [Thalitter-Fk]. Vgl. Schambach S. 263.

verkrickeln 'durch Kritzeln verderben' [Höchst], z.B. *Der hot mer meiⁿ ganz Buch ve'krickselt*. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 543. Vgl. *verkritzeln*.

Verkriechnings spielen *'Versteck spielen' [Ruppach-We]. Vgl. *Verkriechnis*.

Verkriechnis spielen *'Versteck spielen' [Mühlb.-Li Wirges-Uw]. Vgl. *Verkriechnings*, ferner *Versteckens*.

Verkriegeling F. 'das Kinderspiel Nachlauf' [Klschmd.].

Form: *færgrådså*. Vgl. in Bd. 2 Sp. 415f., wo man *V.* ergänze, *Kriegelings*. Vgl. *Versteckelings*.

verkrimpeln s. *verkrumpeln*.

verkrischen s. *verkreischen*.

verkritzeln 'Papier, Glas usw. mit Strichen usw., verschmieren' [Gelnhsn.].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 543 und *verkrickeln*.

verkritzen¹ 'durch Kratzen beschädigen' [Gelnhsn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 543 und *verkratzen*.

verkritzen² s. *verkratzen*.

verkropeln s. *verkrumpeln*.

verkropeln 'verkümmern', 'nicht geraten' [Obob. Ddrd. Kass.]. *Was den 'dem' Konditor verkreebeld, das frift hä selwerd* [Kass.].